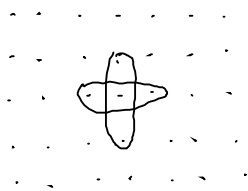


# Fortsetzung Finite Differenzen zur Lsg. der Schrödingergl.

Sitter



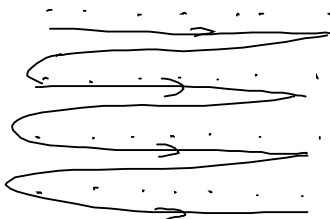
Bei naiver Betrachtung

Naive Berechnung des Vektorindex

$$i \in [n_1, n_2] = n_1 + n_2 M$$

Indizierung / Anordnung im Vektor / Speicher

Problem  
Abstand  
im Speicher



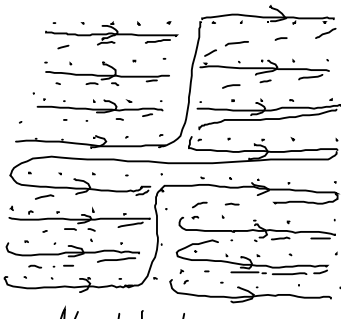
Beispiel 1 2 3 4 5 6 7 8 9

$$3 \times 3 \text{ Grid} \begin{pmatrix} 1 & -4 & 1 & & & & & & \\ 2 & 1 & -4 & 1 & & & & & \\ 3 & & 1 & -4 & & 1 & & & \\ 4 & 1 & & & -4 & 1 & & & \\ 5 & & 1 & & 1 & -4 & 1 & & \\ 6 & & & 1 & & 1 & -4 & 1 & \\ 7 & & & & 1 & & -4 & 1 & \\ 8 & & & & & 1 & & 1 & -4 \\ 9 & & & & & & & 1 & -4 \end{pmatrix}$$

Weitaufkante ~~off~~ diagonale  
Einträge, weitestgehend  
Speicher nicht in fade.

großer Transfer bei MPI

Lösung andere Indizierung (Blöcke)



Verteil: Die meisten Zugriffe erfolgen  
auf Vektorposition, die sehr nah  
beieinander sind. Wenige Zugriffe  
weit weg im Speicher oder auf andere  
Rechner!

Nachteil: Programm aufwendig (insbesondere der Matrixaufbau)

Funktion  $i[n_1, n_2]$ , Indizierung, Seduktisch schwierig.

$\Rightarrow$  Unbedingt Grid auch strukturieren.

Wichtig: Verteilung auf verschiedene CPUs oder Kerne (MPI)  
 entlang der Blockgröße, sonst wird der Vorteil nicht  
 ausgespielt.

Es fehlt der Trick beim Trick

$-\frac{\hbar^2}{2m_1} \nabla_{r_1} \cdot \nabla_{r_2}$  Vorgehen:

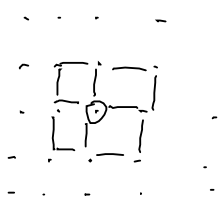
$$\nabla_{r_1} \cdot \nabla_{r_2} = \partial_{x_1} \partial_{x_2} + \partial_{y_1} \partial_{y_2}$$

$$\partial_{x_2} \partial_{x_1} \psi(x_1[n_1], y_1[n_2], x_2[n_3], y_2[n_4])$$

$$\approx \partial_{x_2} \sum_{v_1=0}^n \delta_{n, v_1}^1 \psi(x_1[n_1+v_1-\frac{n}{2}], y_1[n_2], x_2[n_3], y_2[n_4])$$

$$\approx \sum_{v_1=0}^n \sum_{v_2=0}^n \delta_{n, v_1}^1 \delta_{n, v_2}^1 \psi(x_1[n_1+v_1-\frac{n}{2}], y_1[n_2], x_2[n_3+v_2-\frac{n}{2}], y_2[n_4])$$

Form des Stencil's



Damit ist alles geklärt, wie kriegen  
 die Exzite und Trick H als  
 Matrix schreiben.

$$\begin{array}{ccc} \underline{H} \cdot \underline{v} = \underline{E} \underline{v} \\ \uparrow & & \uparrow \\ \text{Matrix} & & \text{Vektor, der Wellenfkt } \psi \\ \text{Differenzialop. ....} & & \end{array}$$

## II.5 Iterative Lösungsverfahren für das Eigenwertproblem

Ziel dieses Abschnitts Grundlage für iterative  
 Lösungsverfahren für

$$\underline{H} \cdot \underline{v} = \underline{E} \underline{v}$$

wobei  $H$  z.B. aus ein partielles VGL kommt.  
 Wir geben ein grobes Überblick über wichtige Methoden  
 (unvollständig, soll vor allem die Komplexität zeigen).

Literatur: z.B. Technical Reports zu Slopac  
<http://slopac.upv.es>

## QR-Faktorisierung und Gau-Schmidt Verfahren

$$\underline{X} = \underline{Q} \cdot \underline{R}$$

$\underline{Q}$  in Spalten orthogonale Matrix  
 $\underline{R}$  obere Dreiecksmatrix



Dreiecksmatrizen haben verschiedene Vorteile:

Determinante ist das Produkt der Diagonaleinträge:

→  $\det(\underline{R} - \lambda \text{Id}) = 0$ , Eigenwerte stehen auf der Diagonal.  
Eigenwert

Doch wie bestimmt man  $\underline{Q}$  und  $\underline{R}$  numerisch

- Householder Reflexionen
- Givens Drehungen
- Gau-Schmidt (in der einfachsten Form numerisch instabil!)

Hier Diskussion Gau-Schmidt Verfahren, Modifikationen für bessere numerische Stabilität!

Zur Erinnerung, wie funktioniert Gau-Schmidt?

Wir haben  $n$  Vektoren  $x_1, \dots, x_n$ , diese wollen wir orthogonalisieren!

Wir erhalten die orthogonalen Vektoren  $q_1, \dots, q_n$  mit ihrer Norm  $r_{jj} = \|q_j\|_2$  mit

$$q_j = x_j - \sum_{i=1}^{j-1} \underbrace{q_i^T \cdot x_j}_{r_{ij}} q_i$$

Im Form eines Algorithmus: (Gram-Schmidt Algorithmus & Stiefel-Algorithmus)

$$q_j = x_j \quad q_1 = q_1 = x_1$$

for  $i = 1, \dots, j-1$

$$r_{ij} = q_i^T \cdot x_j$$

$$q_j = x_j - r_{ij} q_i$$

end

$$r_{jj} = \|q_j\|_2^2$$

Man kann das in Matrix Form schreiben

$$q_j = \left( \text{Id} - \underbrace{Q_{j-1} Q_{j-1}^T}_{\substack{\text{Matrix mit } d_{j-1} \\ \text{Spalten mit } q_j \\ \text{Projektor des Raums} \\ \text{orthogonale Projektor}}} \right) q_j$$

$\Rightarrow$  was hat das mit QR Faktorisierung zu tun.

Algorithmus

Eingangs Matrix  $X$

$$r_{11} = \|x_1\|_2$$

$$q_1 = \frac{x_1}{r_{11}}$$

for  $j = 2, \dots, n$

Erhalte die Vektoren  $[q_j, r_{ij}]$  aus dem Gram-Schmidt Verfahren für  $q_1, \dots, q_{j-1}$  und  $x_j$

$$q_j = x_j / r_{jj}$$

ex 11  
Angabe die Metrix  $Q$  und  $R$

Wann ist das die QR Faktorisierung? Wegen  $i, j$  ist Dreiecksmatrix

$$(g_1, \dots, g_n) \begin{pmatrix} \|g_1\|^2 & g_1^T \cdot x_2 & g_1^T \cdot x_3 & \dots & g_1^T \cdot x_n \\ & \|g_2\|^2 & g_2^T \cdot x_3 & \dots & \vdots \\ & & \ddots & \ddots & \vdots \\ & & & \|g_{n-1}\|^2 & \\ & & & & \|g_n\|^2 \end{pmatrix} =$$

$g_n^T g_1$  ist ein Projektions auf den orthogonalen Unterraum  
 $x_2$  ist in  $\text{span}\{g_1\}$   
 $x_3$  ist in  $\text{span}\{g_1, g_2\}$   
 $x_j$  ist in  $\text{span}\{g_1, \dots, g_{j-1}\}$   
 $\Rightarrow (x_1, x_2, \dots, x_n) = \underline{X}$

Unsere Vektoren  $x_i$  sind die Spaltenvektoren von  $\underline{X}$ , wir haben damit ein Verfahren um die  $\underline{Q} \underline{R}$  Darstellung zu gewinnen (Diese ist eindeutig, wenn bestimmte Vorzeichen vorgegeben werden)

Funktionswert das in der Praxis gut?

Problem, falls

$x_i \nearrow x_j$  sehr nahe beieinander sind  
 $\Rightarrow$  Numerische Instabilität.

$\Rightarrow$  Führt unter Umständen zu falschen Eigenpaaren.

Alternative an der Verfahren oder Modifikation von Gram-Schmidt  
 Verfahren: Gram-Schmidt im Prinzip.

$(Id - Q_{j-1} Q_{j-1}^T) x_j$  Projektion auf die orthogonale Komplement.

Man kann also auf jede Dimension einzeln heresprojizieren:

$$(Id - q_{j-1} q_{j-1}^T) \dots (Id - q_1 q_1^T) x_j$$

Modifikator für - Schritte

$$q_j = x_j$$

für  $i = 1, \dots, j-1$

$$r_{ij} = q_i^T \cdot q_j$$

$$q_j = q_j - r_{ij} q_i$$

end

$$r_{ij} = \|q_j\|_2$$

Dies ist etwas stabil,  
 nur linear in der Konditionzahl.

$\Rightarrow$  (immer noch instabil) Lösung ist im Kriterium zu reorthogonalisieren. (Details siehe Slides Technical Report)

Wozu ist QR Zerlegen gut?

Gleichungssystem:

$$\underline{X} \cdot \underline{x} = \underline{b}$$

$$\Rightarrow \underline{Q} \cdot \underline{R} \cdot \underline{x} = \underline{b} \quad (\Rightarrow) \underline{Q}^+ \cdot \underline{Q} \cdot \underline{R} \cdot \underline{x} = \underline{Q}^+ \cdot \underline{b}$$

$$\Leftrightarrow \underline{R} \cdot \underline{x} = \frac{\underline{Q}^+ \cdot \underline{b}}{\underline{a}} = \underline{a}$$

$$\underline{R} \rightarrow \begin{pmatrix} \times & & \\ & \times & \\ & & \times \end{pmatrix}$$

schmale Lösung:

$$a_\mu = r_{\mu\mu} \cdot x_\mu$$

$$a_{\mu-1} = r_{\mu-1,\mu} x_\mu + r_{\mu-1,\mu-1} x_{\mu-1}$$

(Skaliert  $n^3$ )